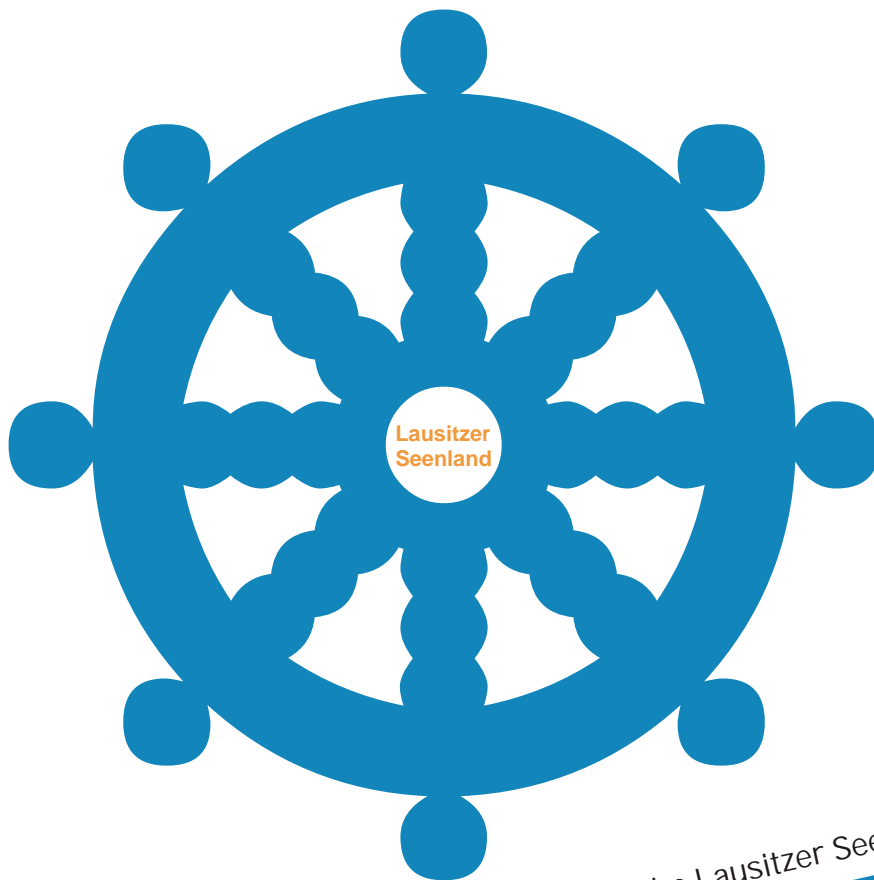


Geschäftsbericht 2010

Zweckverband
Lausitzer Seenland Brandenburg



Wir steuern gemeinsam mit Sachsen die Entwicklung im Lausitzer Seenland.



Presseauszüge 2010

Lausitz Echo
23. Oktober 2010

Steuerrad übergeben

Landkreis. (PM) Während der jüngsten Versammlung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Brandenburg übergab der Vorsitzende, Landrat Siegmund Heinze, das Steuerrad zur weiteren Seenland-Entwicklung an Michael Vetter, Vorstandsvorsteher des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Brandenburg, und Stefan Korb, Geschäftsbesorger des sächsischen Zweckverbandes Elstertal. „Die Zweckverbände engagieren sich von der Planung bis zur



Landrat Siegmund Heinze (Mitte) übergibt das Seenland-Steuerrad an Michael Vetter (links) und Stefan Korb (rechts).

kam das Steuerrad gemeinsam Lausitzer Seenlandes über-

DIENSTAG, 2. NOVEMBER 2010

Visionen für die Landschaft weiter im Blick

Seenland-Zweckverband tritt in Erbe der Internationalen Bauausstellung ein

Senftenberg. In das Erbe der in wenigen Wochen endenden Internationalen Bauausstellung (IBA) „Fürst Pückler Land“ tritt auch der Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg (LSB) ein. Sechs der 30 IBA-Projekte sollen von Senftenberg aus weiter in den Zielhaken gesteuert werden. Das bestätigt Vorstandsvorsteher Michael Vetter.

Leistungen rund um den Wassersport und touristische Nutzungen angeboten werden. „Dieses Projekt entwickeln wir ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Stadt Senftenberg. Es ist auf einem guten Weg“, versichert Michael Vetter.

Ganz offen hängt der Vorstandsvorsteher mit der „winkenden Hand“, einem Landschaftsbauwerk am Alt-Obereiner See. „Für die Übernahme dieses IBA-Projektes stehen wir bereit“, sagt der

Von Katrien Weiser
Um eine Hausboot-Flotte als

Seite 40 • OSL 2 • Mai 2010

Lausitz Echo

Fit für die Zukunft

Niemtsch. Kürzlich wurden die neuen Steganlagen in Niemtsch, Buchwalde und Großkoschen eingeweiht. Alle drei Anlagen sind in ihrem Wesen unterschiedlich aufgebaut und können demnach auch unterschiedlich viele Wasserwanderer mit ihren Booten aufnehmen. „Diese Steganlagen sind keine Dauerliegeplätze, sondern sind für die vielen Sportbootfahrer, die einmal den Senftenberger See über den neuen Überleiter besuchen werden, gedacht“, so LSB-Verbandschef Michael Vetter. Die Nachfrage nach diesen Liege-

plätzen ist schon jetzt enorm groß. „Anfang der 90er Jahre wurde ein Rahmenplan für den Senftenberger See erstellt und in den vergangenen Jahren sind Stück für Stück die einzelnen Projekte umgesetzt worden. Es ist gut, dass sich der neu fusionierte Zweckverband auch einen Rahmenplan gegeben hat, dass man eine abgestimmte Konzeption für die Region hat“, so Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich. Insgesamt können bis zu 70 Boote an der neuen, rund 0,5 Mio. Euro teuren, Investition festmachen.

Seenland-Zweckverband legt für 2010 ein Millionen-Programm auf

Baustart am Ilse-Kanal verschlingt den größten Batzen

OSL-Kreis. Der neue Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Brandenburg (LSB) soll dem künftigen Feriengebiet einen ersten großen Entwicklungsschub verleihen. Einmütig verabschiedeten die Verbandsräte am Mittwochabend ein millionenschweres Investitionsprogramm, welches in erster Linie an bekannte Projekte anknüpft. Allein für den Baustart am schiffbaren Kanal zwischen Sedlitz und

727 280 Euro erhöhen. Den Löwenanteil schultert dabei die Stadt Senftenberg mit einem Finanzierungsbeitrag von 458 552 Euro. Der klamme Landkreis Oberspreewald-Lausitz soll 220 391 Euro an den LSB überweisen. Nach den gegenwärtigen Vorschlägen der Verbandsspitze würden sich die Umlagen in den nächsten Jahren für alle Mitgliedskommunen nochmals kräftig erhöhen.

ER *27.05.10*

Strand-Parkplatz ist Prototyp fürs Seenland

Zweckverband investiert 460 000 Euro in Buchwalde

Senftenberg. Am gestrigen Mittwoch sind der sanierte Parkplatz, ein Sanitärtrakt sowie ein Spielplatz am Buchwalder Strand offiziell freigegeben worden. Das 460 000 Euro teure Projekt soll die Attraktivität des Senftenberger Sees steigern und Vorbild für die weitere Entwicklung im Lausitzer Seenland sein.

Was Siehe Kerk

Bis vor kurzem haben Tagesgäste des Buchwalder Strandes einen eher unattraktiven Parkplatz vorgefunden: die im Jahr 1993 bis 1995 sanierten Flächen hatten sich mit der



Landrat Siegmund Heinze (r.) und Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich (l.) haben gestern den Parkplatz freigegeben. In der Mitte: LSB-Verbandsvorsteher Michael Vetter. Foto: Kerk



Vorwort: 2010 - Der Anfang ist gemacht.

Das Jahr 2010 stellte für den Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg (LSB) eine Herausforderung dar. Im Jahr Eins nach der Eingliederung des Zweckverbandes Seenland Brandenburgische Lausitz (SBL) in den damaligen Zweckverband Erholungsgebiet Senftenberger See (ESS) stand der auf diese Weise neu entstandene Zweckverband LSB vor der Aufgabe, die ihm übertragenen zusätzlichen Tätigkeitsfelder zu bearbeiten und die an ihn gestellten Erwartungen zu erfüllen.

Die Tätigkeit des Zweckverbandes LSB umfasst einen Gewerbebetrieb und einen Hoheitlichen Betrieb, die völlig unterschiedlich finanziert werden. Der Gewerbebetrieb arbeitet wie jeder andere gewerbliche Leistungsträger nach strengen kaufmännischen Vorschriften. Er finanziert sich aus Eigenmitteln (cash flow) und Fremdmitteln (Kreditaufnahmen zur Finanzierung gewerblicher Investitionen). Im Hoheitlichen Betrieb werden die Investitionen und Kosten für die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben durch die Erhebung von Verbandsumlagen sowie aus Parkplatzeinnahmen und Teilgewinnabführungen aus dem Gewerbebetrieb gedeckt.

Auf den folgenden Seiten sind die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Ergebnisse des Berichtsjahres für den Zweckverband als Gesamtbetrieb dargestellt und kurz erläutert, wobei aber auch auf die einzelnen Teilbetriebe eingegangen wird.

Mit einer optimistischen Erwartung auf die kommende Saison des Jahres 2011 wünsche ich viel Freude beim Lesen des Geschäftsberichtes.

Ihr

Michael Vetter
Verbandsvorsteher



Inhaltsverzeichnis



- 5 Eckdaten des Zweckverbandes LSB
- 6 Touristische Entwicklung
- 8 Auszeichnungen 2010
- 9 Geschäftsbereiche:
 - 9 Familienpark
 - 9 Komfortcamping
 - 10 Strandhotel
 - 10 Wassersportzentrum
 - 11 Infrastruktur
- 12 Erfolgslage
 - 12 Umsatz
 - 13 Ergebnis
- 13 Investitionsgeschehen
- 14 Jahresabschluss 2010
 - 14 Bilanz mit Erläuterungen
 - 17 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 18 GuV mit Erläuterungen
- 20 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2011
- 21 Sonstige Angaben
- 22 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Eckdaten des Zweckverbandes LSB



Wesentliche betriebswirtschaftliche Eckdaten des Zweckverbandes LSB zum Stichtag 31.12.2010 sind unten im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt aufgeführt.

Im Berichtsjahr gelang es erneut, ein Umsatzwachstum zu realisieren, wodurch erstmals Umsatzerlöse von mehr als 4,2 Mio. Euro erzielt wurden (4.228,9 Tsd. Euro). Das positive Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2009 um insgesamt 195,2 Tsd. Euro auf 558,3 Tsd. Euro erhöht.

Erstmals wurde auch im Hoheitlichen Betrieb ein positives Ergebnis ausgewiesen, was jedoch als Ausnahme gewertet wird und auf höhere Erträge aus Projektmanagementtätigkeit zurückzuführen ist. Grundsätzlich besteht im Hoheitlichen Betrieb weiterhin ein strukturell bedingtes Defizit, welches durch den Gewinn aus der gewerblichen Tätigkeit kompensiert werden muss.

Die Innenfinanzierungskraft ist stabil. Der Cash flow liegt über 1,5 Mio. Euro und befindet sich mit 37,3 % am Umsatz deutlich über dem Branchendurchschnitt. Die Investitionstätigkeit des Zweckverbandes hat sich in 2010 sowohl im Hoheitlichen Betrieb als auch im Gewerbebetrieb verstärkt, was zur Erhöhung der Bilanzsumme führte. Die Eigenkapitalquote beträgt 43,5 % (Vorjahr 58,8 %). Der Rückgang der Quote ist eine Folge des gestiegenen Bilanzvolumens während der absolute Wert gestiegen ist. Die Eigenkapitalausstattung ist nach wie vor sehr gut. Damit ist eine solide Vermögenslage und Kapitalstruktur gesichert.

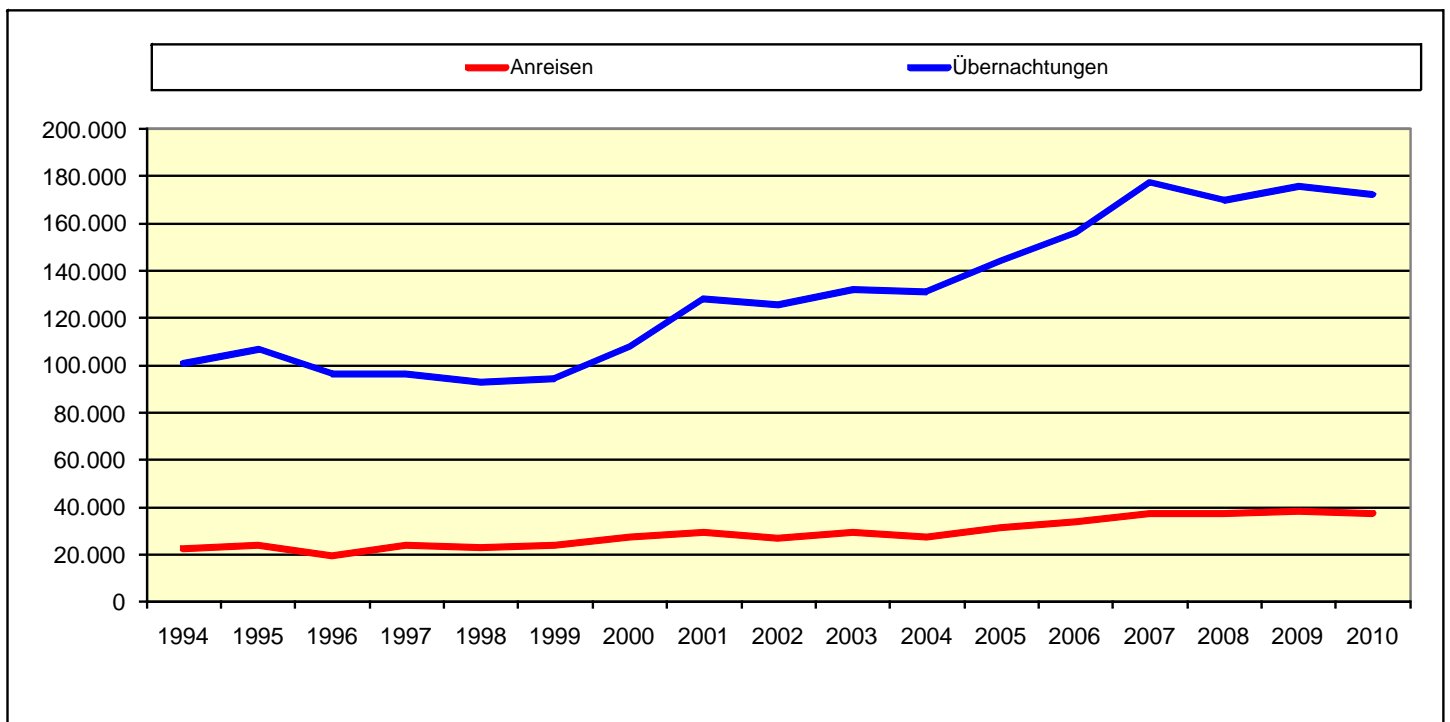
Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg	2010	2009
(Angaben in Tsd. €)		
Umsatz	4.228,9	3.675,1
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent	15,1%	3,8%
Cash flow	1.578,8	1.217,7
Veränderung in Prozent gegenüber Vorjahr	29,7%	13,9%
Investitionen in das Anlagevermögen abzüglich Sacheinlagen	11.322,1	2.359,1
Mitarbeiter		
im Jahresmittel	83	80
Anzahl Auszubildende	9	10
Bilanzsumme	37.772,1	26.701,2
Eigenkapital	16.412,5	15.704,7
in Prozent der Bilanzsumme	43,45%	58,8%
Ergebnis vor Steuern	663,7	406,3
Ergebnis nach Steuern	558,3	363,1



Touristische Entwicklung

Entwicklung der wichtigsten Tourismuskennzahlen seit 1994

Die statistische Auswertung der touristischen Kennzahlen des Gewerbebetriebes aus 2010 zeigt eine leichte Verringerung bei den Anreisen und Übernachtungen. Ursache ist vor allem die geringere Kapazität bei den Ferienhäusern im Familienpark in Folge des Abrisses von 66 Bungalows und anschließendem Neubau von 47 Komfortferienhäusern. Letztere wurden am 25.06.2010 für die Nutzung übergeben. Demzufolge war die zur Verfügung stehende Kapazität der vermietbaren Ferienhäuser bezogen auf das gesamte Berichtsjahr deutlich geringer als in den Vorjahren, was sich auch in den touristischen Kennziffern widerspiegelt.



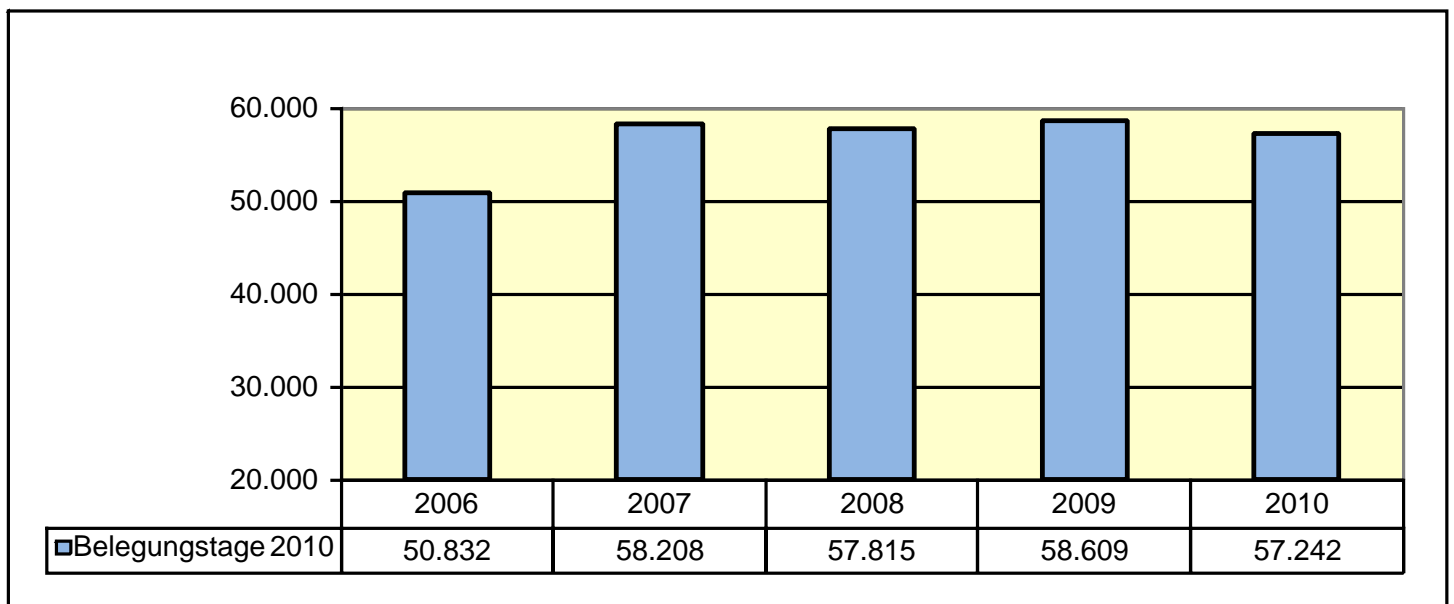
Mit 37.518 Anreisen im Jahr 2010 hat sich das Niveau des Vorjahres (38.295) um 2,02 % verringert. Auch die Übernachtungen sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gesunken (um 1,9 % von 175.720 auf 172.374).



Zusammensetzung der Belegungstage

Auch die Belegungstage haben sich im Vergleich zu 2009 geringfügig verringert von 58.609 auf 57.242 (-2,3 %). Die beschriebene Entwicklung ist zu einem Großteil auf wenige Belegungstage im Bereich Ferienhäuser zurückzuführen. Beim Camping hatte zusätzlich noch das schlechte Wetter im Frühling sowie im August und September negative Auswirkungen.

Demgegenüber wurden im Strandhotel und im Wassersportzentrum mehr Belegungstage bei der Vermietung von Zimmern erzielt.



Die Auslastung der Ferienhäuser lag 2010 bei 35,9 % während der Durchschnitt im Land Brandenburg 29,5 % betrug. Das Strandhotel erreichte ebenfalls eine überdurchschnittliche Auslastung von 58,0 % (Durchschnitt in Brandenburg 36,4 %). Beim Camping erzielten die Anlagen des Zweckverbandes LSB im Jahresdurchschnitt eine Auslastung von 19,8 % (Landesdurchschnitt 7,8 %). Insgesamt kann also für die touristische Entwicklung im Jahr 2010 ein positives Fazit gezogen werden. Durch die neuen den Gästen ganzjährig zur Verfügung stehenden Ferienhäuser wird künftig eine Zunahme der Auslastung erwartet.

Die Attraktivität der Angebote des Zweckverbandes LSB im Vergleich zu anderen Leistungsträgern im Land Brandenburg spiegelt sich v. a. in der Aufenthaltsdauer der Gäste wider, die seit Jahren deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt. In 2010 betrug sie wie im Vorjahr 4,59 Tage, während der landesweite Durchschnitt bei 2,8 Tagen lag.



Auszeichnungen 2010

Fünf Sterne leuchten weiter auf den Campingplätzen am See

Im September 2010 bescheinigte der Verband der Campingwirtschaft im Land Brandenburg e. V. (VCB) den beiden Campingplätzen am Senftenberger See erneut die höchste Sternequalität. Sowohl für den Komfortcampingplatz in Niemtsch als auch für den Familienpark in Großkoschen leuchten wieder fünf Sterne. In einem Bewertungsschreiben des VCB wurde besonders der Gesamtzustand der Wege und Standplätze, die Organisation von Freizeitangeboten, die touristische Beratung sowie die technische Ausstattung positiv erwähnt. Die Klassifizierung gilt für drei Jahre. Danach müssen sich beide Campingplätze erneut der Bewertungskommission stellen.

Servicequalität Deutschland - Der Familienpark erhielt wieder die Stufe 2



ServiceQualität
DEUTSCHLAND

Der Familienpark Senftenberger See wurde im November erneut mit der Stufe 2 des Gütesiegels „Servicequalität Deutschland“ ausgezeichnet. Vor drei Jahren hat der Familienpark erstmals die Stufe 2 der Servicekampagne erhalten. Turnusgemäß aller drei Jahre wird der Betrieb wiederholt überprüft. Neben einer Gäste- und Mitarbeiterbefragung gab es auch einen Mystery Check. Ein anonymer Tester hat den Familienpark von der Anreise bis zur Verabschiedung nach vorgegebenen Kriterien untersucht und bewertet. Besonders positiv wurde das schlüssige Gesamtkonzept des Platzes hervorgehoben. „Es wird nicht nur auf Masse, sondern auch auf Qualität in verschiedenen Abstufungen und für verschiedene Geldbeutel geachtet.“, heißt es in dem vorliegenden Auswertungsbericht.

Gütesiegel „Lausitzer Gastlichkeit“

Im November fand die Auszeichnungsveranstaltung der DEHOGA Potsdam zur „Lausitzer Gastlichkeit“ statt. Neben 20 weiteren Unternehmen erhielt das Strandhotel dieses Gütesiegel für hervorragende Leistungen im Restaurantbereich. Durch einen Mystery-Check wurden verschiedene Kriterien, u. a. Reservierung, Ambiente, Sauberkeit, Service sowie Speisen und Getränke bewertet.



Geschäftsbereiche



Familienpark

Der Familienpark als umsatz- und gewinnstärkster Bereich des ZV LSB hat nach wie vor den höchsten Anteil am Jahresergebnis und trägt entscheidend zur gesamtwirtschaftlichen Situation bei. Im Wirtschaftsjahr 2010 konnten hier Umsätze in Höhe von 2.787,4 Tsd. Euro realisiert werden, was einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 363,9 Tsd. Euro entspricht (Zuwachsrate von 15,0 %). Nach Umlage der Gemeinkosten ergibt sich für diesen Unternehmensbereich eine Ergebnisverbesserung von 111,3 Tsd. Euro.

Die Auslastung im Bereich der Ferienhäuser betrug 35,9 % und liegt damit bereits über der strategischen Zielstellung von 35,0%. Im Bereich Camping betrug die Auslastung 21,7 %. Die strategische Zielstellung von 24,0 % ist damit weiterhin erreichbar.

Der zielgruppengerechte familienfreundliche Charakter der Anlage mit den verschiedensten Animationsangeboten für Kinder trägt entscheidend dazu bei, den Familienpark als touristische Destination für Familien im Lausitzer Seenland weiter zu etablieren.

Komfortcamping

Die Umsatzerlöse des Komfortcampingplatzes in Niemtsch betragen im Wirtschaftsjahr 468,4 Tsd. Euro, was einem Zuwachs gegenüber dem Jahr 2009 von 9,9 % entspricht. Durch lediglich geringfügige Kostensteigerungen hat sich das Ergebnis nach Umlage der Gemeinkosten gegenüber 2009 um 23,5 Tsd. Euro verbessert.

Die Auslastung lag in 2010 bei 18,53 %. Das strategische Entwicklungsziel von 24,0 % wird für anspruchsvoll aber ebenfalls erreichbar erachtet.





Strandhotel

Das Strandhotel erzielte 2010 einen Umsatz in Höhe von 612,3 Tsd. Euro, was einem Zuwachs gegenüber dem Jahr 2009 von 121,8 Tsd. Euro (+24,8 %) entspricht. Der Anstieg betrifft sowohl den Gastronomie- als auch den Logisbereich.

Die überdurchschnittliche Zimmerauslastung von 58,0 Prozent (Vorjahr 53,5 %) belegt, dass es gelungen ist, das Strandhotel als attraktives Angebot für aktive Erholung suchende Urlauber und Geschäftsreisende im Lausitzer Seenland zu etablieren. Die ursprünglich im Betreiberkonzept prognostizierte Auslastung von 42 % wurde damit erneut weit übertroffen.



Wassersportzentrum

Das Wassersportzentrum hat bis dato eine Sättigung des Angebotes erfahren. So sind 95,1 % der Landliegeplätze und 100,0 % der Wasserliegeplätze vermietet worden. Dieser Geschäftszweig ist nach wie vor eine verlässliche wirtschaftliche Grundlage.



Die Frequentierung durch Wassersportler hat sich ebenfalls zu einer beständigen Geschäftsaktivität entwickelt. Der Gesamtumsatz des Wassersportzentrums in 2010 beträgt 144,2 Tsd. Euro. Er konnte somit gegenüber dem Vorjahr um 8,6 Tsd. Euro (plus 6,4 %) erneut gesteigert werden, was neben höheren Erlösen im Campingbereich und bei der Zimmervermietung in besonderem Maße auf einen Umsatzzuwachs bei den Wasserliegeplätzen als Folge einer Kapazitätserweiterung der Steganlage zurückzuführen ist.



Infrastruktur

Der Hoheitliche Betrieb des Zweckverbandes LSB erfüllt im Verbandsgebiet vielfältige Aufgaben. Neben der Bewirtschaftung öffentlicher Infrastruktur in Teilen des Verbandsgebietes (Senftenberger See und Sedlitzer See), wie beispielsweise die Pflege und Instandhaltung öffentlicher Wege, Plätze und Grünanlagen sowie speziell am Senftenberger See die Müllberäumung der Strände, Erhalt von Spielplätzen und Organisation der Wasserrettung, nimmt der Zweckverband Aufgaben wahr, welche die touristische Entwicklung im Lausitzer Seenland entscheidend vorantreiben. Dazu zählen insbesondere Erschließungsmaßnahmen auf den Flächen des Verbandsgebietes, die Bauleitplanung sowie vor allem die Projektentwicklung und -realisierung. Investitionen in diesen Bereichen erhöhen entscheidend die touristische Anziehungskraft der Region. Als Grundvoraussetzung aller gewerblichen Aktivitäten im Lausitzer Seenland sind sie unverzichtbar. Wesentliche Maßnahmen sind beim Investitionsgeschehen auf Seite 11 erläutert.

Die Finanzierung der satzungsgemäßen Aufgaben des Hoheitlichen Betriebes erfolgt vorrangig aus den Umlagen der Verbandsmitglieder, der Mittelzuführung aus dem Gewerbebetrieb und den Erlösen aus der Parkplatzbewirtschaftung. Im Wirtschaftsjahr 2010 betrugen letztere 173,7 Tsd. Euro und liegen damit geringfügig über dem Vorjahreswert von 172,8 Tsd. Euro. Das erreichte Niveau stellt aufgrund vorhandener Kapazitäten und Erfahrungen sowie der zunehmenden Konkurrenz innerhalb des Lausitzer Seenlandes gleichzeitig den zu erwartenden Wert für die kommenden Jahre dar.



Höhere Erlöse speziell im Rahmen des Projektmanagements hatten in Verbindung mit lediglich moderat gestiegenen Kosten eine Ergebnisverbesserung gegenüber 2009 zur Folge. Dementsprechend ergibt sich im Hoheitlichen Betrieb für 2010 ein Ergebnis von 13,5 Tsd. Euro, was eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 62,5 Tsd. Euro bedeutet.



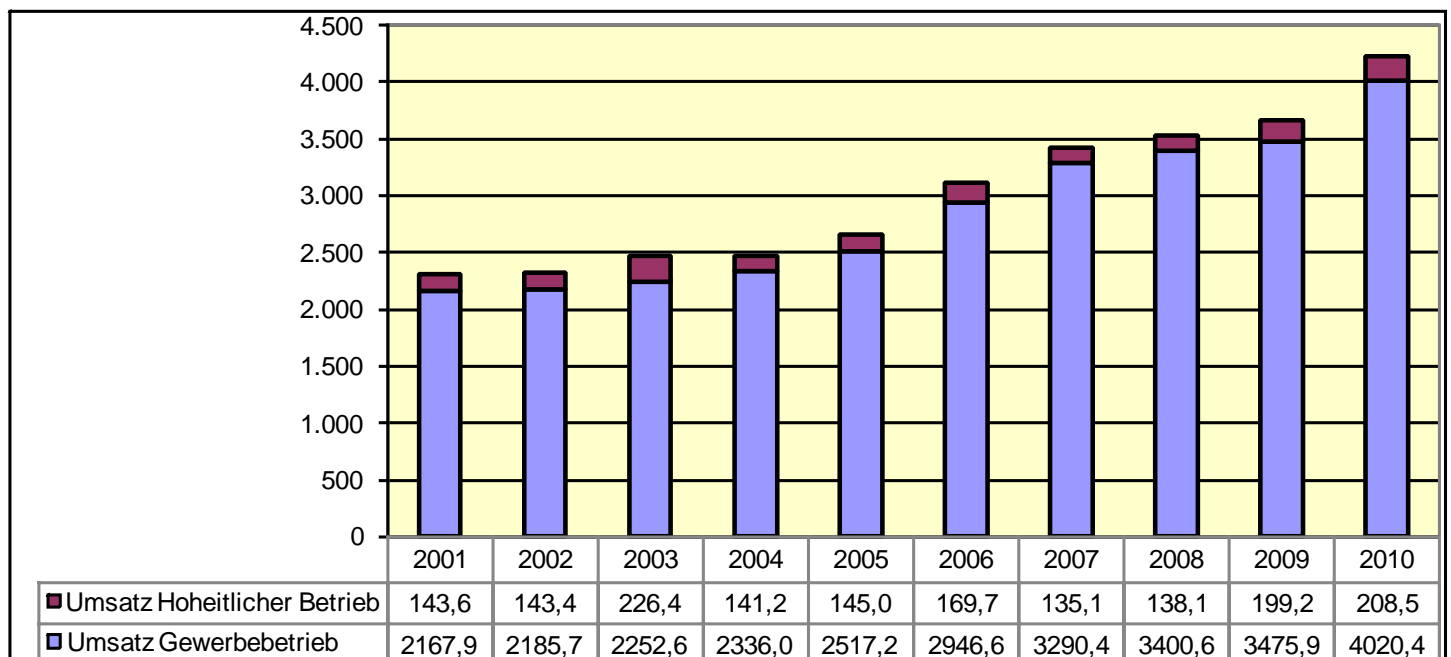
Erfolgslage

Umsatz

Der ZV LSB gesamt erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe von 4.228,9 Tsd. Euro. Damit gelang eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 553,8 Tsd. Euro, was einer Zuwachsrate von 15,07 % entspricht. Der gewerbliche Umsatzzuwachs beträgt 15,66 % während der Anstieg im Hoheitlichen Betrieb mit 4,65 % wesentlich niedriger ausfällt. Im Hoheitlichen Betrieb ist die positive Entwicklung auf höhere Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie aus der Weiterberechnung von Betriebskosten zurückzuführen.

Der Zuwachs im Gewerbebetrieb wird im Wesentlichen durch den größten Leistungsbereich Familienpark getragen. Diese Anlage erreichte einen Umsatzzuwachs von 363,9 Tsd. Euro (+15,0 %). Die stärkste Zuwachsrate erzielte jedoch das Strandhotel mit einer Steigerung von 24,8 % (121,8 Tsd. Euro). Erstmals wurde im Gewerbebetrieb des Zweckverbandes LSB ein Umsatz von mehr als 4,0 Mio. Euro erzielt, wodurch die investiven, organisatorischen und sonstigen Maßnahmen der vergangenen Jahre bestätigt werden. Die Verwirklichung der wichtigsten strategischen Zielsetzungen Umsatzsteigerung und Erwirtschaftung von Überschüssen durch Entwicklung bzw. Förderung des touristischen Produktes „Beherbergung und Freizeit am See“ ist schrittweise gelungen und soll in den kommenden Jahren durch zusätzliche Investitionen weiter fortgeführt werden. Dies bildet die Voraussetzung einer sicheren Marktpositionierung und wirtschaftlichen Stabilität des Gewerbebetriebes.

In der Gesamtbetrachtung stellt sich die Umsatzentwicklung nach Betrieben wie folgt dar:



(Angaben in Tsd. Euro)



Ergebnis

In 2010 ist es gelungen, das positive konsolidierte Ergebnis aus 2009 zu erhöhen.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung errechnet sich für den Zweckverband LSB ein Gewinn von:

558.301,81 Euro (Vorjahr: 363.071,54 Euro).

Der Gewinn des Gewerbebetriebes beträgt 544,9 Tsd. Euro während der Überschuss des Hoheitlichen Betriebes mit 13,4 Tsd. Euro deutlich niedriger ausfällt. Das erstmals im Hoheitlichen Betrieb erreichte positive Ergebnis wird als absolut einmalige Ausnahme gewertet und ist auf höhere Erträge aus Projektmanagementtätigkeit zurückzuführen. Durch die sehr gute Entwicklung des Gewerbebetriebes wird es auch in Zukunft möglich sein, gewerbliche Investitionen zu finanzieren und darüber hinaus dem Hoheitlichen Betrieb gewerbliches Kapital für die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben zu zuführen.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Verbandsversammlung soll der Jahresüberschuss in voller Höhe der Allgemeinen Rücklage des Zweckverbandes zugeführt werden.

Investitionsgeschehen

Das Investitionsvolumen des ZV LSB belief sich in 2010 auf insgesamt 11.511,6 Tsd. Euro. Dabei entfallen 4.703,2 Tsd. Euro auf den Gewerbebetrieb und 6.808,4 Tsd. Euro auf den Hoheitlichen Betrieb. Der Fokus lag dabei im Gewerbebetrieb auf der Großinvestition im Familienpark (Errichtung von Komfortferienhäusern) mit 4.320,9 Tsd. Euro. Dieses in 2009 begonnene Projekt kam 2010 zum Abschluss. Weiterhin wurden Ersatzinvestitionen (BGA, Technische Anlagen) sowie Planungs- und Projektierungskosten mittelfristig umzusetzender Vorhaben getätigt.

Im Hoheitlichen Betrieb wurden verschiedene Projekte zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur im Lausitzer Seenland verwirklicht bzw. z. T. begonnen. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Errichtung des schiffbaren Tunnelbauwerkes für den Überleiter 11 mit 5.882,3 Tsd. Euro. Weitere wichtige Investitionen waren die Verbesserung der touristischen Infrastruktur am Seestrand Buchwalde mit 352,0 Tsd. Euro, sowie der Bau eines Wasserwanderrastplatzes und von Anlegestegen am Senftenberger See mit 233,8 Tsd. Euro. Darüber hinaus wurden bereits Planungs- und Projektierungskosten für weitere Vorhaben in Höhe von 34,3 Tsd. Euro realisiert.



Jahresabschluss - Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva			
	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		77.559,72	99.843,60
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten sowie mit Erbbaurechten Dritter	25.912.982,49		20.952.841,05
2. Grundstücke ohne Bauten	205.347,90		205.347,90
3. Bauten auf fremden Grundstücken	408.525,93		429.839,26
4. Technische Anlagen und Maschinen	1.418.007,79		976.771,40
5. Inventar	1.206.152,50		426.073,57
6. Sport- und Spielanlagen	153.850,58		194.383,25
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.820,40		188.683,63
8. Anlagen im Bau	5.882.301,38		1.650.423,41
9. Bauvorbereitungskosten	124.994,74	<u>35.521.983,71</u>	103.956,39
<u>Anlagevermögen gesamt</u>		<u>35.599.543,43</u>	<u>25.228.163,46</u>
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Vorräte</u>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.767,98		7.509,33
2. Waren	21.019,75		22.241,04
3. Grundstücke zum Verkauf	0,00	<u>29.787,73</u>	27.412,86
II. <u>Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.173,38		39.992,43
2. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	14.776,95		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	365.723,71	<u>414.674,04</u>	219.623,82
III. <u>Flüssige Mittel</u>			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.723.371,99	1.146.960,81
<u>Umlaufvermögen gesamt</u>		<u>2.167.833,76</u>	<u>1.463.740,29</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		<u>4.700,52</u>	<u>9.256,24</u>
<u>Bilanzsumme</u>		<u>37.772.077,71</u>	<u>26.701.159,99</u>



Passiva			
	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Allgemeine Rücklage		15.854.247,20	15.341.588,66
II. Verlust			
1. Gewinn der Vorjahre	363.071,54		152.797,41
2. Jahresüberschuss	558.301,81		363.071,54
3. Zuführung in die allgemeinen Rücklage	<u>363.071,54</u>		152.797,41
		<u>16.412.549,01</u>	15.704.660,20
B. <u>Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse</u>		11.623.219,21	4.239.709,92
C. <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	114.461,78		24.797,78
2. Sonstige Rückstellungen	464.271,54	<u>578.733,32</u>	323.876,23
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.676.844,69		5.568.672,13
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00		375,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.180.421,94		672.104,80
4. Sonstige Verbindlichkeiten	272.287,02	<u>9.129.553,65</u>	129.099,69
davon aus Steuern: 8.205,97 EUR (2009: 7.993,36 EUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 961,19 EUR (2009: 243,75 EUR)			
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		<u>28.022,52</u>	<u>37.864,24</u>
<u>Bilanzsumme</u>		<u>37.772.077,71</u>	<u>26.701.159,99</u>



Erläuterungen zur Bilanz

Im Stichtagsvergleich zum 31. Dezember 2009 hat sich die Bilanzsumme um 11.070,9 Tsd. Euro erhöht.

Dabei hat sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen um 10.371,4 Tsd. Euro erhöht. Den im Wirtschaftsjahr 2010 durchgeführten Investitionen von 11.511,6 Tsd. Euro stehen deutlich geringere Abschreibungen gegenüber (1.140,2 Tsd. Euro). Das Umlaufvermögen ist um 704,1 Tsd. Euro höher bilanziert. Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 4,7 Tsd. Euro.

Im Umlaufvermögen ist der Bestand an Vorräten durch den Verkauf eines Grundstückes rückläufig (27,4 Tsd. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich ebenfalls leicht verringert (5,8 Tsd. Euro). Forderungen gegenüber Verbandsmitgliedern bestehen in Höhe von 14,8 Tsd. Euro und betreffen den Stadthafen Senftenberg.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen ergibt sich insgesamt ein Zuwachs von 146,1 Tsd. Euro, der vor allem aus höheren Umsatzsteuerforderungen sowie noch nicht ausgezahlten Fördermitteln resultiert.

Der Bestand an flüssigen Mitteln ist im Vergleich zum Bilanzstichtag 2009 um 576,4 Tsd. Euro auf 1.723,4 Tsd. Euro angewachsen.

Auf der Passivseite der Bilanz ergibt sich durch den handelsrechtlichen Jahresüberschuss des ZV LSB, die Kapitaleinbringung der Stadt Senftenberg in Form von Grundstücken sowie unter Berücksichtigung einer Kapitalentnahme der Verbandsmitglieder eine Erhöhung des Eigenkapitals um 707,8 Tsd. Euro.

Den erhaltenen Ertragszuschüssen in Höhe von 7.832,9 Tsd. Euro stehen Abschreibung mindernde Auflösungen des Sonderpostens für empfangene Ertragszuschüsse und Überzahlungen von zusammen 449,4 Tsd. Euro gegenüber. Er wird per 31. Dezember 2010 mit 11.623,2 Tsd. Euro bilanziert.

Die Rückstellungen i. H. v. 578,7 Tsd. Euro umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen (Erfolgsabhängige Entlohnung, nicht in Anspruch genommener Urlaub sowie Überstunden), Steuerrückstellungen und Steuerberatung/Prüfungskosten.

Die gesamten Verbindlichkeiten des Zweckverbandes belaufen sich per 31.12.2010 auf 9.129,6 Tsd. Euro. Sie wurden v. a. durch Kreditaufnahmen von 2.520,0 Tsd. Euro erhöht. Demgegenüber stehen Tilgungsleistungen bei den Krediten von insgesamt 411,8 Tsd. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 1.180,4 Tsd. Euro, beinhalten überwiegend Verbindlichkeiten für den Bau des Überleiters 11 und haben sich gegenüber 2009 um 508,3 Tsd. Euro erhöht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Den linearen Abschreibungen liegt ein Abschreibungssatz von 20 % zugrunde.

Das Sachanlagevermögen wurde entsprechend § 253 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen.

Die dabei zur Anwendung gebrachten Abschreibungssätze basieren auf den amtlichen Abschreibungstabellen, das Prinzip der Stetigkeit wurde beachtet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, bei denen die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten den Betrag von 150,- Euro nicht übersteigen, wurden gemäß § 6 EStG im Zugangsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben abgesetzt. Für Wirtschaftsgüter, die über 150,00 Euro liegen und den Betrag von 1.000,- Euro nicht überschreiten, wurde nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

Im Anschaffungsjahr erfolgte bei Neuinvestitionen die zeitanteilige Abschreibung. Von der Möglichkeit des Vorsteuerabzuges wurde bei Aktivierungen im Anlagevermögen des gewerblichen Bereiches, unter Einhaltung steuerlicher Gesetzlichkeiten, Gebrauch gemacht. Investitionen im Hoheitlichen Betrieb werden grundsätzlich zu Bruttowerten aktiviert.

Vorräte sind zu Durchschnittspreisen bzw. Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert ausgewiesen. Durch Einzelwertberichtigungen sind vorhandene Risiken berücksichtigt.

Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen passiviert.



Gewinn- und Verlustrechnung 2010 des Zweckverbandes LSB

	2010 EUR	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse		4.228.854,83	3.675.122,27
2. Bestandsveränderungen		-27.412,86	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>0,00</u>	749.572,02	592.184,54
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	449.979,46		404.683,93
b) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	<u>511.051,44</u>	961.030,90	438.654,82
5. ROHERGEBNIS		<u>3.989.983,09</u>	<u>3.423.968,06</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.663.782,14		1.386.164,99
b) Soziale Abgaben	<u>309.784,65</u>	1.973.566,79	264.921,42
davon für Altersversorgung: 11.756,53 EUR 2009: 10.494,28 EUR			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen abzüglich Auflösung des Sonderpostens für empfangene Ertragszuschüsse	1.140.220,11	788.619,58	1.087.208,43
	<u>-351.600,53</u>		-283.998,55
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		385.478,46	384.246,83
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.909,18	26.320,83
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 804,40 EUR 2009: 0,00 EUR			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		198.519,52	205.402,81
11. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		<u>663.707,92</u>	<u>406.342,96</u>
12. außerordentliche Erträge		1.625,08	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		75.064,00	24.797,78
14. Sonstige Steuern		31.967,19	18.473,64
15. JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG		<u>558.301,81</u>	<u>363.071,54</u>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den Umsatzerlösen (4.228,9 Tsd. Euro) des ZV LSB werden

aus der Vermietung und Verpachtung	3.871,9 Tsd. Euro	
aus Lieferungen und Leistungen	122,1 Tsd. Euro	
und aus der Weiterberechnung von Betriebskosten	234,9 Tsd. Euro	ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 749,6 Tsd. Euro enthalten die Verbandsumlage (483,1 Tsd. Euro), Zuwendungen für Projektmanagement (51,8 Tsd. Euro) und das Projektbüro Koordination Lausitzer Seenland (69,0 Tsd. Euro), Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (38,4 Tsd. Euro) und aus Auflösung von Rückstellungen (20,4 Tsd. Euro), Lohnkostenzuschüsse (18,2 Tsd. Euro), Versicherungsentschädigungen (14,1 Tsd. Euro) sowie sonstige betriebliche Erträge (54,6 Tsd. Euro).

Die Position Materialaufwand (961,0 Tsd. Euro) enthält die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (450,0 Tsd. Euro) sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen (511,0 Tsd. Euro). Letztere umfassen Aufwendungen für Instandhaltungen/Reparaturen und sonstige mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes im Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Den Personalkosten (1.973,6 Tsd. Euro) stehen in 2010 Lohnkostenzuschüsse in Höhe von 18,2 Tsd. Euro gegenüber. Die Personalkosten beinhalten, neben den laufenden Gehältern und den Sozialabgaben, zurückgestellte Aufwendungen der Erfolgsabhängigen Entlohnung i. H. v. 387,2 Tsd. Euro (inkl. SV-Anteil). Der variable Lohnkostenbestandteil dieses Entlohnungssystems entspricht einem Anteil von 19,6 % an den gesamten Personalkosten. Zudem wurden für Überstunden und nicht in Anspruch genommenen Urlaub des Jahres 2010 24,9 Tsd. Euro Personalaufwendungen zurückgestellt, denen Auflösungen für diese Positionen i. H. v. 29,1 Tsd. Euro gegenüber stehen. Die Aufwendungen für Sozialabgaben belaufen sich auf 309,8 Tsd. Euro, was einer Abgabenquote von ca. 15,7 % entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (385,5 Tsd. Euro) betreffen die laufende Betriebsführung, welche sich hauptsächlich aus den Werbe- und Bewirtungskosten, Fahrzeugkosten, sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammensetzt.

Das Zinsergebnis resultiert aus Zinsaufwendungen für lang- und kurzfristige Kreditverpflichtungen (198,5 Tsd. Euro) und Zinserträgen von 19,9 Tsd. Euro.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten eine Abgeltungssteuer für entnommene Gewinne (neben Kapitalentnahme der Verbandsmitglieder auch Zuführung vom Gewerbebetrieb an den Hoheitlichen Betrieb) zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von zusammen 44,3 Tsd. Euro sowie Gewerbesteuer in Höhe von 30,8 Tsd. Euro.

Zu den sonstigen Steuern (32,0 Tsd. Euro) zählen u. a. Grundsteuern (20,6 Tsd. Euro) und Kfz-Steuern (1,8 Tsd. Euro).



Ausblick auf das Geschäftsjahr 2011

Das Jahr 2011 wird für den ZV LSB ein sehr wichtiges Jahr, in dem eine Reihe von Projekten begonnen oder fortgesetzt werden sowie im Gewerbebetrieb die neu errichteten Ferienhäuser im Familienpark erstmalig den Gästen ganzjährig zur Verfügung stehen, was eine signifikante Steigerung der Auslastung und damit einhergehend deutliche Umsatzzuwächse erwarten lässt.

Durch seine satzungsgemäßen Aufgaben, vor allem im Bereich der Projektentwicklung, wird der Zweckverband LSB mehr und mehr zu einem entscheidenden Werttreiber für die Entfaltung des touristischen Potenzials im Lausitzer Seenland und damit gleichzeitig Partner für Investoren. Für das Wirtschaftsjahr 2011 sind in dem Segment der Projektentwicklung / -realisierung Investitionen in Höhe von 11.717,9 Tsd. Euro vorgesehen. Schwerpunkte sind der Stadthafen Senftenberg mit 7.355,0 Tsd. Euro sowie der Überleiter 11 mit 3.625,0 Tsd. Euro.

Darüber hinaus wird mit einer Reihe von Maßnahmen begonnen, deren Fertigstellung in den Folgejahren erfolgt und welche die Standortbedingungen für alle touristischen Leistungsträger der Region weiter verbessern werden. Die wichtigsten sind:

- Erlebnisstandort Landmarke
- Seestrand Lieske
- Besucherleitsystem und Rastplätze im Lausitzer Seenland

Dabei handelt es sich oftmals zunächst um Projektierungen, bevor in den kommenden Jahren die baulichen Maßnahmen durchgeführt werden.

Der ZV LSB hat darüber hinaus den Anspruch, weiterhin ein wichtiger Leistungsträger der Tourismusbranche zu bleiben. Das Investitionsgeschehen richtet sich daher auch in 2011 auf die weitere Verbesserung des Übernachtungsangebotes. Daher ist im Gewerbebetrieb der Beginn zweier Großinvestitionen vorgesehen, deren Realisierung in 2012/2013 abgeschlossen werden soll. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um den Ausbau des Wassersportzentrums und des Strandhotels. Für das Wassersportzentrum ist die beginnende Qualifizierung des Standortes zu einer barrierefreien Urlaubs- und Freizeitdestination für ALLE vorgesehen mit 20 barrierefreien Übernachtungshütten sowie einer Erweiterung der Zeltwiese einschließlich der dazugehörigen Infrastruktur und Umgestaltung der Zufahrt.

Durch die verstärkte Entwicklung der touristischen Infrastruktur im Lausitzer Seenland und speziell am Senftenberger See (Errichtung Stadthafen und Überleiter 12), wird für das Strandhotel, insbesondere durch die unmittelbare Nähe zum künftigen Stadthafen (etwa 300 m,) eine weiterhin steigende Nachfrage erwartet, die mit der bisherigen Kapazität nicht mehr zu bedienen ist. Aus den genannten Gründen ist eine Erweiterung des Hauses um 16 Zimmer auf dann 40 Zimmer sowie eine Umgestaltung der Gastronomie mit erweiterten Kapazitäten vorgesehen. Auf diese Weise werden zusätzliche Umsatzpotenziale erschlossen.

Sonstige Angaben

Im Wirtschaftsjahr 2010 waren per 30.06. der Verbandsvorsteher sowie 91 Arbeitnehmer beschäftigt.

Der Verbandsversammlung als aufsichtsführendes Organ des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Brandenburg gehörten im Jahr 2010 Vertreter nachfolgender Körperschaften an:

Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Stadt Senftenberg
Stadt Großräschen
Gemeinde Neu-Seeland
Gemeinde Altdöbern

Im Jahr 2010 waren folgende Verbandsräte im Verbandsvorstand als Geschäftsführendes Organ tätig:

Zweckverband LSB	Herr Michael Vetter als stimmberechtigter Vorsitzender kraft Amtes
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	Herr Titus Faustmann bis 17.02.2010
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	Herr Siegurd Heinze ab 17.02.2010
Stadt Senftenberg	Herr Andreas Fredrich
Stadt Großräschen	Herr Thomas Zenker
Gemeinde Neu-Seeland	Herr Detlef Höhl
Gemeinde Altdöbern	Herr Georg Popanda bis 17.02.2010
Gemeinde Altdöbern	Frau Katrin Peter ab 11.05.2010

Seit dem 01. Januar 1994 obliegt dem Verbandsvorsteher, Herrn Michael Vetter, die Leitung des Zweckverbandes. Auf die Angabe der Bezüge des Verbandsvorstehers wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

Senftenberg, 08.04.2010



Michael Vetter
Verbandsvorsteher



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Zweckverbandes „Lausitzer Seenland Brandenburg“, Senftenberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Potsdam, den 7. März 2011

DOMUS AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Fietzek
Wirtschaftsprüfer

Ohme
Wirtschaftsprüfer



Bericht der Verbandsversammlung

Durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich wurde die Verpflichtung der Unternehmensführung, ein Überwachungssystem zur frühzeitigen Erkennung bestandsgefährdender Risiken einzurichten, gesetzlich verankert. Daraus ergibt sich gegenüber den Verbandsmitgliedern eine Berichtspflicht über Sachverhalte von wichtiger Bedeutung, welche die Gesellschaft betreffen. Dieser Berichtspflicht kommt der Zweckverband stetig in Form von Quartalsberichten nach. Zusätzlich werden regelmäßig Vorstandssitzungen und Verbandsversammlungen durchgeführt.


Im Wirtschaftsjahr 2010 fanden 6 Vorstandssitzungen sowie 5 Verbandsversammlungen statt, in welchen auf der Grundlage eingereicherter Vorlagen Beschlüsse gefasst wurden. Die wichtigsten waren:

- Beschlussfassung jeweils über die Wirtschaftspläne 2010 und 2011
- Wahl des Vorsitzenden und der Stellvertreter der Verbandsversammlung sowie Wahl des Vorstandes
- Aufnahme von Kommunalkrediten über zusammen 2,52 Mio. Euro
- Erstellung und Anwendung einer Geschäftsordnung und Entschädigungssatzung
- Beschlüsse zum Jahresabschluss 2009
- Projektliste als Strategische Handlungsgrundlage für Investitionen bis 2020
- Aufstellung von Bebauungsplänen für 2 Solarparks
- Beschlussfassungen zu einzelnen Investitionsvorhaben

Die DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Potsdam hat den Jahresabschluss des Zweckverbandes für das Jahr 2010 geprüft. Im Rahmen der Prüfung konnte sich die Gesellschaft davon überzeugen, dass der Zweckverband die zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich und sparsam einsetzt und verwendet. Der Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, als übergeordnetes Kommunales Prüfungsamt, sind keine Feststellungen zum Jahresabschluss getroffen worden.

Siegurd Heinze
Vorsitzender der Verbandsversammlung



 Herausgeber:

Zweckverband Lausitzer
Seenland Brandenburg
Großkoschen
Straße zur Südsee 1
01968 Senftenberg

Telefon 03573 800300
Telefax 03573 800331
verbandsleitung@zweckverband-LSB.de

www.zweckverband-LSB.de

 Fotonachweis:

- Zweckverband LSB
- Landkreis OSL
- Steffen Rasche
- Kai Hüttner
- Andreas Schulz
- [pixelio.de/S. Hofschlaeger](http://pixelio.de/S.Hofschlaeger)
- pixelio.de/ThorbenWengert
- [pixelio.de/Harald Reiss](http://pixelio.de/HaraldReiss)

